

Tausendfüssler Tanzpiraten

auf der Suche nach dem grossen

SCHATZ



eine Tanzshow
auf die Musik von DJ Bobo
Choreografie Alexander Gipp

Inhalt

- 03 Vorwort: Ein Abenteuer
- 04 Musik-Werft
- 05 Warten auf den Käpten (Liedtext)
- 06 Eine Seefahrt, die ist lustig (Liedtext)
- 08 Freiheit (Liedtext)
- 09 Fahnen im Wind (Liedtext)
- 10 Wir lieben das Meer (Liedtext)
- 12 Joho (Liedtext)
- 13 Wo ist mein Schatz (Liedtext)
- 14 Kampf (Liedtext)
- 20 Wer wir wirklich sind (Liedtext)
- 21 Informationen über die Tausendfüßler
- 22 Schatz gefunden (Liedtext)
- 24 Piratenparty (Liedtext)
- 25 Dankelied (Liedtext)
- 28 Musik-Crew

IMPRESSUM

Tausendfüßler Club Baden e.V.
Speyerer Straße 35, 68199 Mannheim
www.tausendfuesslerclub.de

in Kooperation mit dem
Tausendfüßler Club Rheinland-Pfalz e.V.

Ein Abenteuer

Abenteuer heißt Neues zu entdecken und Grenzen überschreiten. Mit der Tanzpiratenshow haben wir Vieles neu entdeckt und sind weit über unsere bisherigen Grenzen hinausgegangen. Die konditionelle Herausforderung, Konzentration und mentale Power, die eine 80-minütige Tanzshow von den Darstellern abverlangt, ist keine Selbstverständlichkeit. Ganz besonders gilt das bei den zwei Liedern, bei denen Gegenstände zum Einsatz kommen. Man darf sich nicht von dem Gerät ablenken lassen und muss konsequent die Tänze nach den Vorgaben ausführen; keine einfache Sache.

Auch eine inhaltliche Auseinandersetzung fand statt. Die Texte der Lieder wurden ausführlich besprochen. Gewalt, Freiheit, Toleranz, Verklärung und Verherrlichung wurden thematisiert. Über Liebe und Tod gesprochen – keine einfachen Themen, deren tänzerische Umsetzung bzw. ausdrucksvolle Darstellung die Akteure emotional intensiv fordert. So wurde das Training für die Tanzpiraten eine über das Tänzerische hinausgehende Herausforderung; ein großes Abenteuer, auch für die Trainer.

Die Liedtexte sind in dieser Programmheft abgedruckt damit Sie sich einen kleinen Eindruck verschaffen können. Wir Alle, auf und hinter der Bühne, haben viel Zeit und Kraft für das Training und die Vorbereitungen aufgebracht und hoffen, dass alles klappt.

Wir freuen uns, dass Sie uns auf unserer Suche nach dem großen Schatz begleiten, und wünschen Ihnen viel Spaß und gute Unterhaltung.



Alexander Gipp
„Tanzpiraten-Kapitän“

Musik-Werft

Die Tanzpiraten-Show ist mehr als nur ein paar aneinandergereihte Tänze, die thematisch zusammenpassen. Vier Jahre (!) hat die Crew an der Show gearbeitet, recherchiert, probiert, verworfen, choreografiert und gebastelt. Nächstelang wurde diskutiert welches Thema, welche Musik, welche Konzeption und welche Ausstattung die Show haben sollte. Mehrere Ideen wurden verfolgt und schließlich haben wir uns auf das Thema „Piraten“ festgelegt.

Über 400 verschiedene Piraten- und Seemannslieder haben wir uns angehört. Doch das musikalische Anpassen der verschiedenen Lieder ließ uns verzweifeln. Zu groß waren die Unterschiede. Auch textlich waren wir mit vielen Liedern nicht einverstanden. Vom Größenwahn getrieben entschieden wir uns, eigene Texte in deutscher Sprache zu verfassen, die über alle Lieder hinweg eine Geschichte erzählen. Als Musikmaterial wollten wir Karaokeversionen von verschiedenen Songs nutzen. Nachdem wir abermals unzählige Lieder gehört hatten stellten wir fest, dass bei den Karaokeversionen immer ein Teil des Originaltextes mitgesungen wird, dies machte die Lieder für unsere Zwecke unbrauchbar. Nun suchten wir nach Instrumentalversionen, doch diese zu finden war nicht einfach. Schließlich stießen wir auf eine ganze Sammlung von originalen Instrumentalversionen von Liedern von DJ Bobo.

Schnell wurde der Entschluss gefällt, ausschließlich diese Stücke zu nutzen. DJ Bobos Musik ist abwechslungsreich bietet einen großen Fundus, ist rhythmisch, gut zu choreografieren und bei unseren Akteuren beliebt. Die Texte zu den Liedern, die unsere Showgeschichte erzählen, folgen auf den nächsten Seiten.



Warten auf den Käpt'n

Mit diesem Lied beginnt die Show. Das Schiff liegt im Hafen, bereit in See zu stechen. Der Text wird auf Deutsch und auf Englisch gesungen und soll dadurch die Vielfältigkeit der Mannschaft symbolisieren.



die Sonne geht auf
wir sind da
wir warten auf
das Startsignal
die Sonne steht
am Himmel hoch
jetzt geht's los

der Südwind weht gut
wir erwarten die Flut
wir sind voller Lust,
voller Mut

und wir warten
we are waiting
bis der Käpt'n
for the captain
unser Boss sagt
Leinen los
wir laufen aus

we are waiting
und wir warten
for the captain
bis der Käpt'n
and his order
Cut the ropes
the sun is rising

we are here we are
waiting for all's clear
the sun is high in the
sky here we go here
we go for all's clear
the sun is high in the
sky here we go

the wind is blowing
we are waiting for
the tide we want to
start the ride now

we are waiting
und wir warten
for the captain
bis der Käpt'n
and his order
Cut the ropes
here we go

und wir warten
we are waiting
bis der Käpt'n
for the captain
unser Boss sagt
Leinen los, wir laufen aus

die Sonne steht
am Himmel hoch
jetzt geht's los

und wir warten
we are waiting
bis der Käpt'n
for the captain
unser Boss sagt
Leinen los
wir laufen aus

we are waiting
und wir warten
for the captain
bis der Käpt'n
und wir warten
we are waiting
bis der Käpt'n
for the captain
and his order
Cut the ropes
here we go

Eine Seefahrt, die ist lustig

Die Reise hat begonnen. Das Lied berichtet vom Alltag an Bord, der fern von jeder Seefahrerromantik sehr anstrengend und überhaupt nicht immer lustig ist. Die Textstruktur dieses Liedes ist von dem bekannten gleichnamigen Volkslied übernommen, aber melodisch stark verändert. Über 30 Reime haben wir selbst gedichtet, von denen nur ein paar wenige ausgewählt und zu einer Geschichte zusammengefügt wurden.

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist nett, auch
bei Wind und Wet-
ter Sturm stehen
wir auf dem Ober-
deck, müde geht es
in die Koje, denn ein
Bett das gibt es net

aus den Kojen
rausgekrochen,
bewegen wir all
unsre Knochen,
ein neuer Tag
beginnt, was der
wohl bringt?

stehen auf unserem
Posten, schau
nach Norden Westen
Süden Osten
eine Schicht von

acht bis acht,
halten wacht, bei
Tag und Nacht

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist nett, auch bei
Wind und Wetter
Sturm, stehen wir
auf dem Oberdeck

auch wenn
es wankt und
schwankt, wir wer-
den nie seekrank,
stehen bei jedem
Sturm aufrecht, uns
wird es niemals
schlecht

ein neuer Tag be-
ginnt schauen wir
was er bringt, auf

dem Deck
da geht es rund,
der Käpt'n klafft
wie ein Hund,
Steuerkommandos
und Befehle, er hat
eine schwarze
Seele, schreit er
laut aus seiner
Kehle, jetzt muss
ich Kartoffel,
schele', also ab
zur Kombüse,
kümmere mich
um das Gemüse,
uns mit Abenteuer
locken, doch jetzt
heißt es putzen
kochen, schrubben
muss ich das ganze
Deck, überall ist
Mövendreck,
vom Bug zum

Mittelschiff bis an
das Heck, mit dem
Lappe wische ich's
weg, das rostige
Kanonenrohr glänzt
nun wie noch nie zuvor

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist nett, auch bei
Wind und Wetter
Sturm, stehen wir
auf dem Oberdeck

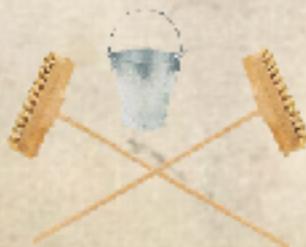
halten wacht, bei
Tag und Nacht, bei
schlechtem Wetter
und Sonnenschein,
im Frühling, Som-
mer, Herbst und
Winter, ja so muss
es sein

eine Seefahrt die
ist lustig, eine
Seefahrt die ist
nett, auch bei Wind
und Wetter Sturm
stehen wir auf dem
Oberdeck, sind auf
unserem Posten,
schaun nach

Norden Westen
Süden Osten, auch
wenn es wankt und
schwankt, wir wer-
den nie seekrank,
stehen bei jedem
Sturm aufrecht,
uns wird es niemals
schlecht, wir werden
nie seekrank, auch
wenn es wankt
und schwankt

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist fein, denn
das große weite
Meer, lässt uns
glauben frei zu sein

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
ist Leidenschaft



und Leidenschaft ist
ne Eigenschaft die
leider Leiden schafft

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist toll, und
nach jedem kühnen
Raubzug unsre
Schatztruhen sind
randvoll, eine See-
fahrt die ist lustig
eine Seefahrt die ist
teuer, wir verlieren
beim Würfelspiel
und versaufen
unsere Heuer

eine Seefahrt die ist
lustig, eine Seefahrt
die ist nett, auch bei
Wind und Wetter
Sturm, stehen wir
auf dem Oberdeck,
halten wacht bei
Tag und Nacht, bei
schlechtem Wetter
und Sonnenschein,
im Frühling, Som-
mer, Herbst und
Winter ja so muss
es sein

Freiheit

Wir hängen unseren Gedanken nach und sinnieren über die vielbesungene Freiheit der Meere. Das Meer und die Freiheit- diese Gedank enbrücke taucht in der Literatur immer wieder auf. Grund genug, sich mit dem Thema „Freiheit“ im Rahmen der Piratenshow auseinander zu setzen. Dieses Lied beschäftigt sich mit der Frage was Freiheit bedeuten kann. Ein Thema, über das sich trefflich philosophieren lässt, denn jeder verk nüpft die Freiheit mit etwas anderem. Meis- tens ist es eine Sehnsucht etwas zu tun, was man sonst nicht tut.

Die Legende erzählt,
dass die Seelen der
toten Seeleute in den
Vögeln der Meere
w ohnen. In Albatrossen,
Sturmvögeln und Mö-
w en, Piraten träumen da-
von, w enn sie schlafen.
Sie träumen von Vögeln
und Freiheit- how nice
must it be, to be free.

Freiheit,
übers Meer zu fliegen
Freiheit,
in der Koje zu liegen
Freiheit, eigenem Drang
nach zu geben
Freiheit,
keine Seelen zu quälen

Freiheit heißt nicht alles
tun zu dürfen, sondern
nichts tun zu müssen

w as andere w ollen.
Wie schön muss es sein,
frei zu sein. how nice
must it be to be free

Freiheit,
auf dem Meer zu fahren
Freiheit,
nach Gott zu fragen
Freiheit, keinen Zw ang,
keine Triebe
Freiheit, jeden zu lieben
Freiheit,
tolerant zu glauben
Freiheit,
im Kreis zu laufen
Freiheit,
in dir selbst zu ruhen
Freiheit, Zeit zu vertun

Wie schön muss es sein,
frei zu sein. How nice
must it be to be free
Freiheit,

übers Meer zu fliegen
Freiheit,
in der Koje zu liegen
Freiheit, eigenem Drang
nach zu geben
Freiheit,
keine Seelen zu quälen
Freiheit,
auf dem Meer zu fahren
Freiheit,
nach Gott zu fragen
Freiheit, keinen
Zw ang, keine Triebe
Freiheit,
jeden zu lieben
Freiheit,
tolerant zu glauben
Freiheit,
im Kreis zu laufen
Freiheit,
in dir selbst zu ruhen
Freiheit,
Zeit zu vertun

Die Fahnen im Wind

Wir geben uns als Piraten zu erkennen - Wir zeigen und schwenken die Piratenflagge, den Jolly Roger, und geben uns als Piraten zu erkennen. Die Historiker sind sich nicht einig, woher der Name ‚Jolly Roger‘ für die Piratenfahne stammt. Fest steht aber das die Piraten erst kurz vor dem Angriff die Piratenfahne hissten, um die Opfer möglichst lange in Sicherheit zu wiegen. In den Anfängen war die Fahne rot, Symbol für das Blut. Erst später, um 1700, wurde der Schädel mit den zwei gekreuzten Knochen als Symbol verwendet, erstmalig von dem Piraten Emanuel Wynne. Das Lied hat einen einfachen Rhythmus und Text. Tänzerisch ist es jedoch durch den Einsatz der Fahnen eine Herausforderung.

die Fahnen im Wind,
schau geschwind
sie sagen dir,
wer wir sind

Jolly Rogger
kannst du sehn
es wird Zeit bei
zu drehn

Piraten sind wir,
das ist nun klar
verschwinde von hier,
wir sind Gefahr

wir sind Gefahr, das ist
nun klar, verschwinde
von hier, Piraten sind wir

am Horizont sind
sie zu sehen
die schwarzen Fahnen
wie sie wehen

Flaggen

berühmter Piraten



Emanuel
Wynne



Jack
Rackham



„Blackbeard“
Edward Teach

Wir lieben das Meer

Dieses Lied soll deutlich machen, dass wir als Piraten durchaus gerne auf dem Meer sind, aber die Reise doch nur Mittel zum Zweck ist: um den großen Schatz zu finden.

wir sind Piraten,
fahren über das Meer
ja das Meer, das Meer,
ja das lieben wir sehr

wir setzen die Segel
hoch, hoffen auf den
großen Wind, der bringt
uns vorbestimmt, an das
Ziel, ganz geschwind

wir kommen ran ganz
nah, für dich sind wir Ge-
fahr, drum gebe gut acht
und halte wacht und
wenn du uns siehst
schrei wie am Spieß

dort sind Piraten,
fahren über das Meer
klauen stehlen, wollen
immer mehr, dort sind
Piraten, fahren über das
Meer klauen stehlen,
wollen immer mehr

we are pirates,
cross the seas

yes, the sea, the sea,
yes, the sea loves me

Piraten lieben das
Meer, so sehr

Du, kannst mal raten,
was wir Piraten,
tun, Tag und Nacht,
pass nur auf, gibt gut
acht, es sind keine liebe
Sachen, die wir mit den
Gegner machen,
morgens, mittags, in der
Nacht, lauern wir
auf neue Fracht

wir sind Piraten,
fahren über das Meer
ja das Meer, das Meer,
ja das lieben wir sehr
we are pirates,
cross the seas
yes, the sea, the sea,
yes, the sea loves me

wir sind Piraten, uns lfts
egal ob wir vorwärts oder

rückwärts fahren, wir
sind Piraten, segeln im
Wind Weg und Zeit wird
von ihm bestimmt

wenn der Wind
sich wieder dreht,
die Wellen an die Reling
schlägt, denken wir an
Zuhause, ja so
sieht's in unseren
Herzen aus

die Sehnsucht ist groß
doch wem nutzt das bloß
wir sind böse mit viel
Getöse und verdammt,
fern von Land
unser Leben der Gier
nach Gold zugeben,
dort sind Piraten
fahren über das Meer,
klauen, stehlen wollen
immer mehr,
dort sind Piraten,
fahren über das Meer,
klauen stehlen wollen
immer mehr

we are pirates, cross the
seas, yes, the sea, the
sea, yes, the sea loves me

Wir sind Piraten,
fahren über das Meer
ja das Meer, das Meer,
ja das lieben wir sehr

Wir sind Piraten,
fahren über das Meer
ja das Meer, das Meer,
ja das steht uns bis hier

Wir sind Piraten,
fahren über das Meer
ja das Meer, das Meer,
ja das stinkt uns sehr

*Eine von vielen Studien für den
Plakatentwurf von Sabine Gpp,
diese Idee wurde leider nicht realisiert.*



Joho

Das Lied soll die Mannschaft anfeuern.

Die treibende Kraft sind Trommeln, die eigentlich auf Galeeren und nur sehr bedingt auf Piratenschiffen vorkamen. Die Textzeile „Joho und ne Buddel Rum“ ist einem bekannten Piratenlied entnommen, einem Klassiker, der in keiner Piratenshow fehlen darf.

Die Textzeile „Rum macht uns nur dumm“ thematisiert die Problematik des Alkoholmissbrauchs und stellt ein Gegengewicht zur Alkoholverherrlichung dar.

die Trommel
treibt uns an
jeder macht so
schnell er kann

wir sind Piraten,
wir sind Piraten
wir lieben,
wir lieben das Meer
wir suchen, wir suchen
den Schatz so sehr

die Trommel treibt uns
an, jeder macht so
schnell er kann

joho joho und ne
Buddel Rum
joho joho und ne
Buddel Rum
joho joho und ne
Buddel Rum
joho joho und ne
Buddel Rum

die Trommel treibt
uns an jeder macht so
schnell er kann

joho joho und ne
Buddel Rum
joho joho Rum macht
uns nur dumm

joho joho und ne
Buddel Rum
joho joho Rum
macht uns nur
dumm

die Trommeln
sie ruhn
wir haben
nichts zu
tun gleich
geht's
weiter
mach
mit das ist
gescheiter

nicht rum zu hocken
nicht zu gaffen
mit zu klatschen,
ja das ist
zu schaffen
die Trommel treibt
uns an jeder macht so
schnell er kann

joho joho un ne
Buddel Rum
joho joho Rum
macht uns nur
dumm

joho joho un ne
Buddel Rum
joho joho
Rum macht
uns nur
dumm
joho joho
wo ist
nur der
Schatz?



Wo ist mein Schatz?

Dieses Lied lässt einen zunächst glauben, dass es sich bei dem Schatz um einen Menschen handelt. Doch schnell wird klar, dass die Zuneigung der Piraten nicht einer Frau gilt, sondern Gold und Edelsteinen.

Bei diesem Lied stellen wir die Frage: Was ist ein Schatz? Hauptsächlich wurden materielle Dinge genannt. In der Gesprächsrunde wurden dann Werte wie Freundschaft und Liebe herausgearbeitet. Das findet sich später in dem Lied „Wir haben den Schatz gefunden“ wieder.

Piraten haben Triebe,
Piraten spüren Liebe

Schatz, wo bist du?
Ich brauche dich,
wie das große Segel
den Wind, wenn ich nur
wüsste, wo ich dich find,
ich käme ganz ganz
geschwind

die Reise auf dem Meer,
wir fahren kreuz und
quer doch bisher sind die
Beutel leider leer

in tiefer, finsterner Höhle
versteckt, nie dort
entdeckt
schau, sieh genau in
alle Ecken, wo kann er
stecken?

wo ist mein
Schatz?
Jetzt nach
Westen
drehen
und zehn
Schritte vor-
wärts gehen
bleib dann
stehen, ein
Zeichen

wirst du sehen wo ist
mein Schatz?
hier musst du graben
bald wirst du ihn dann
haben, such links und
rechts, bis das Versteck
du irgendwo entdeckst

Silberbesteck im letzten
Eck, gut versteckt und doch
entdeckt
Edelstein, Elfenbein,
alles mein, so muss es sein

der Grund für die
Reise auf dem Meer
ist die Suche nach dem
was ich begehrt

wir, wir fahren kreuz und
quer doch bis her,
sind die Beutel
leider leer



Kampf

Wir sind böse. Das Ziel ist der Schatz und wir Piraten sind bereit dafür zu kämpfen, andere zu verletzen oder gar zu töten. Das Kampflied ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung. Es wird mit Holzsäbel getanzt, die wir zur Auflockerung im Training „Zahnstocher“ genannt haben. Sie wurden von Schülern der Siegmund-Crämer-Schule in Bad Dürkheim produziert und symbolisieren die Gewalt und das Böse.

Das Lied fordert von den Akteuren die Darstellung des Bösen. Viele genossen es, das Böse zu schauspielern und sich entsprechend ausdrücken zu dürfen, ohne wirklich Böse sein zu müssen. Immer wieder entstand ein Lächeln, das zwar so gar nicht an dieser Stelle passte, aber zeigt, dass alle froh sind kein echter Pirat sein zu müssen. Jeder wünschte sich, dass das Gute siegen wird.





die Zeichen weisen uns
den Weg, unser Ziel ist
der Schatz, stell dich
nicht uns entgegen,
der Schatz wird unser
sein, nichts hält uns auf

wir lauern in der Nacht,
wir bewegen uns ganz
sacht, jeder hat den Mut
vom Rum im Blut, der
Rausch vom Gold, der
treibt uns an, den Pfad
entlang, wer geht voran?

du komm her ganz nah,
spüre die Gefahr,
die brutale Gewalt,
wir machen dich kalt,
ohne großes Erbarmen,
wird der Tod dich umarmen,
Furcht ist angebracht,
sag gute Nacht

en garde nach rechts,
ein Hieb nach links,
den Gegner gehetzt,
ja so gelingt es,
rechts agiert, nach links
pariert, wir müssen
vorbei, an den Wächtern
dreierlei

Angst vor Hiebe?
Angst vor der Nacht?
Angst vor der Liebe?
Haben wir die Macht?

Angst bei Piraten?
Wer hätte das wohl
nur gedacht?

wer unbedacht,
darüber lacht, dessen
Lebenslicht, pusten
wir aus, Gnade gibt
es nicht, du
komm her ganz nah,
spüre die Gefahr,
die brutale Gewalt,
wir machen dich kalt

en garde nach rechts,
ein Hieb nach links,
den Gegner gehetzt,
ja so gelingt es,
rechts agiert,
nach links pariert,
rechts gedeckt und
links gecheckt,
das erste Stück geschafft
sammelt alle Kraft,
wir müssen vorbei,
an den Wächtern
dreierlei,

das Böse um dich herum,
sei nicht dumm,
denk nach mit bedacht,
wer hat die Macht?

sie steckt in dir, du bist
kein Tier, ein Kampf um
Leben und Tod ganz ohne
Not, jeder hat genug Brot
tut das Not?

vom Gold entzückt, total
verrückt, spüre die
Gefahr, sie ist unmittelbar,
Furcht ist angebracht,
wir haben die Macht

en garde nach rechts,
ein Hieb nach links,
den Gegner gehetzt,
nur so gelingt es, rechts
agiert, nach links pariert
rechts gedeckt und links
gecheckt

Kennen keine Gnade,
wir sind Piraten,
du komm her
ganz nah,
spüre die Gefahr,
die brutale Gewalt,
wir machen dich kalt

Wer wir wirklich sind

Das Lied nach dem Kampf ist ein melodisch trauriges Lied. Es lässt uns Piraten innehalten und über unser kämpferisches Handeln nachdenken. Beim Training wurde auch über Gewalt gesprochen. Über Aggressivität und wie man mit ihr umgehen kann ohne jemanden zu verletzen. Denn Gewalt macht kaputt: denjenigen, der sie erfährt aber auch denjenigen, der sie anwendet.

Über viele viele Stunden
hat ein Kampf statt
gefunden, nun sind wir
ausgebrannt, der
Blutausch ist verbannt,
doch er hinterlässt
Spuren

Man riecht noch den
Rauch, was bleibt ist der
Schmach die Körper sind
zerschulden

Tiefe Wunden mit der
Seele verbunden, ein
Kampf hat statt gefunden

Die Frage: was wir wohl
sind? Kreaturen im Wind
und der Verzweiflung Kind

Die Frage: was wir wohl
sind? Monster und Blind
welches gerne Rum trinkt

Verloren Freude, verloren
Freunde lohnt sich ein
Kampf? Lohnt es?

Die Seele ist verbrannt
der Geist ist verbannt
unsere Herzen sind kalt

Die Frage: wer wir wohl
sind? Menschen auf See,
mit Heimweh

Die Frage: wer wir wohl
sind? Menschen mit Herz
und einem tiefen Schmerz

Im Rausch von Gold
und Rum, wir lallen rum,
das macht uns doch nur
dumm

Die Frage: was wir wohl
sind? Kreaturen im Wind,
und der Verzweiflung Kind

Die Frage: was wir wohl
sind? Monster und blind,
welches gerne Rum trinkt

Auf andere einzuprügeln
heißt eigne Schwächen zu
belügen, physische und

psychische Gewalt, lässt gar
niemanden kalt, man schlägt
zurück - man geht kaputt

Besieg die Wut, habe den
Mut und lerne zu verstehen

Lass es uns versuchen,
jetzt in diesen Minuten,
lass es uns versuchen

Die Frage: Wer wir wohl
sind? Menschen mit Sehnsucht,
vom Gold verflucht

Die Frage: wer wir wohl
sind? Menschen mit
Verstand, Hoffnung neu
entflammt

Es ist so einfach, glücklich
zu sein, schwer ist es nur
einfach zu sein!

Doch lass es uns
versuchen, jetzt in diesen
Minuten, lass es uns
versuchen

Informationen über die Tausendfüßler

Der erste Tausendfüßler Club gründete sich 1996 in Mannheim, Baden. 2010 gründete sich ein zweiter Club in Ludwigshafen, Rheinland-Pfalz. Beide sind eigenständige, eingetragene Vereine und Mitglied in den entsprechenden Landessportbünden und Landesfachverbänden und arbeiten sehr eng zusammen.

Die Tausendfüßler kooperieren mit anderen Vereinen, Schulen unterschiedlichster Art, Tagesförderstätten, Kindergärten, Wohneinrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und Wohninrichtungen für Menschen mit Demenz.

Im Bereich der Metropolregion Rhein-Neckar und auch darüber hinaus werden zahlreiche öffentliche und geschlossene Tanzgruppen angeboten deren Inhalt sich immer an den Teilnehmern orientiert.

Der integrationsfördernde Gedanke begleitet alle Angebote. Es ist uns ein wichtiges Anliegen den Menschen in den Mittelpunkt des Handelns zu stellen und die gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Dabei arbeiten die beiden Schwestervereine sehr eng zusammen. Im Freizeitbereich werden verschiedene Projekte gemeinsam gestaltet, wie zum Beispiel Konzert- und Showbesuche (DJ Bobo, Holiday on Ice), kleine und große Tanztreffs (Discos), die Teilnahme bei Faschingsumzügen und der Besuch zahlreicher Sommer- und Straßenfeste, bei denen die Tausendfüßler auftreten.



Das Tausendfüßlermotto lautet:

**Spaß, Walzer, Disco,
Schwoof und Schwitz.**

Bei uns kann jeder mitmachen.

Schatz gefunden

Der wahre Schatz dieser Erde ist Freundschaft und Liebe.

Die Melodie des Liedes ist das Hauptthema aus dem letzten Satz der neunten Sinfonie Ludwig van Beethovens, „An die Freude“. 1985 wurde sie offiziell die Europahymne.

Europa ist eine Region, die jahrhundertlang immer wieder von Kriegen geprägt war. Eine der wichtigsten Aufgabe der Europäischen Union ist es kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den Staaten zu verhindern und den freundschaftlichen Umgang der Menschen über die Staatsgrenzen hinweg zu fördern.

Die meisten Menschen antworten auf die Frage „Was ist der größte Schatz der Erde?“ spontan mit der Aufzählung von materiellen Dingen wie Gold, Silber, Diamanten und anderem. Das Projekt Tanzpiraten soll dazu beitragen Liebe und Freundschaft als etwas Wertvolles wahrzunehmen, auch mit der Hoffnung verbunden die Welt ein wenig friedlicher und freundlicher zu machen.

Mit diesem Lied schließt sich der Kreis der Tanzpiratenshow.

versucht und Geschafft
haben es gerafft

■ ir ■ issen Bescheid, haltet
euch bereit, ■ ir sagen es
euch, ■ as im Leben zählt

schlecht drauf - das ist okay
aber tu niemand weh, genieße
die Zeit die dir im Leben bleibt

die Sonne scheint für jeden
und ebenso der Regen,
leben und leben lass en,
nicht hassen

lerne von uns, ohne Scherz
das erspart dir manchen
Schmerz

■ ir haben den Schatz
gefunden, ■ ir brauchen
■ eder Geld noch Gold, ■ ir
haben den Schatz gefunden
Freundschaft für die Welt

now we have found the
treasure, we don't need mo-
ney and we don't need gold,
now we have found the trea-
sure, friendship for the world

the road, the road of
tolerance means don't beat,
move your feet
don't shout, sing out loud

pass auf, der Trick ist
Toleranz, nichts schlagen
sondem Tanz, nicht schreien
sondem singen

lerne von uns, ohne Scherz
das erspart dir manchen
Schmerz

Piratenparty

Wir freuen uns den Schatz gefunden zu haben. Wir feiern und tanzen und laden die Welt ein mitzumachen.

und ne Buddel Rum, mach
nicht lange rum, kipp sie
weg, komm an Deck
lass uns singen und auch
swingen, Musik beschwingt,
der Groove beginnt, alle auf
die Beine – keiner tanzt alleine

hey man, der Piratenrap,
dubidubidub, der geht ab
jeder Seemann zeigt was er
kann, du bist dran, stell dich
nicht so an
tanz die Piraten Poka, kommt
von russisch Wolga
auch ein Holzbein Tanz den
Tret, rumstehen ist doch
Mist, schüttel beide Knie,
denk nicht nur an Bonnie,

Seemannsknoten yeah, is
nicht schwer, schau nur her,
bei dem Piratenschwoof, ist
mächtig heut viel los,
der Käpten tanzt Salsa, die
Mannschaft lieber Walzer

Wir fahren um die Welt, feiern
wo es gefällt, mal hier mal
dort, an jedem coolen Ort,
Piraten feiern viel, auf dem
Weg zum Ziel, tanzen singen
im Chor, die Melodie im Ohr

Nananana,
Tanzen hält dich wach,
Nananana,
keiner macht hier schlapp
Nananana,

das wäre auch gelacht,
Nananana,
Wir tanzen die ganze Nacht,
hey man, der Piratenrap ...

Wir fahren um die Welt,
feiern wo es gefällt

Nananana,
der Piratentanz,
Nananana,
mit dem blonden Hans
Nananana,
im Laternen Lichterglanz,
Nananana,
das ist Eleganz

bei jedem getanzten See-
mannschritt, das Meer wippt
mit, die Wellen schaukeln uns
hin und her, es wackelt sehr,
Wir fahren um die Welt, feiern
wo es gefällt ...

Nananana,
Tanzen hält dich wach,
Nananana,
keiner macht hier schlapp
Nananana,
das wäre auch gelacht,
Nananana,
Wir tanzen die ganze Nacht



Dankelied

Unser erster Dank gilt den Zuschauern, denn ohne Zuschauer würde die Show ihren Reiz verlieren. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Menschen, ohne deren Hilfe das Projekt nicht zustande gekommen wäre. Manchmal war es nur ein Handgriff oder ein Wort, oft war es viel mehr. Danke an alle, für jeden Gedanken, jede Minute, für jeden Euro.

die Piratenfahne wird zerfetzt
die weiße Fahne wird gesetzt
die Reise ist zu Ende,
sind am Ziel von dem
Törn zurück,
voller Glück

die Show ist nun vorbei,
Dankeschön
Sie waren mit dabei,
Dankeschön
im Hintergrund die Helfer,
Dankeschön
es ist toll hier zu sein,
Dankeschön

Monate des Trainings,
sind vorbei viele Hos en
Schuhe, sind entzwei
die Füße taten weh, oh je
oh je Zittern in den Knien,
dachten schaffen's nie

Musik von DJ Bobo,
Super Hipp, Texte und die
Schritte, Super Gipp

ne Show macht man nicht allein,
das ist klar, viele halfen
mit, das ist wahr, die Helfer
sieht man nicht, im Rampen-
licht, doch ohne sie geht es
wirklich nicht

auf der Bühne stehen, das ist
toll hin und her sich drehen,
wundervoll, den Applaus zu
hören, sehr reizvoll hier dabei
zusein ist - Rock'n'Roll

Land in Sicht - von dem Törn
zurück voller Glück, das
Schiff fährt in den Hafen - wir
legen an, die Taus festge-
macht - es ist vollbracht, das

Logbuch wird geschlossen
- mit Punkt und Strich die Se-
gel werden gerafft - haben's
geschafft

die Show ist nun vorbei - leider
wahr, sie waren mit dabei -
wunderbar, im Hintergrund die
Helfer - wir ziehen den Hut das
ganze Team fand es super gut

wir verabschieden uns - auf
Wiederssehen, von ganzem
Herzen - merci merci, kommt
gut Heim - und bleibt gesund
immer genug Wasser
zwischen Boot und Grund

wir haben es geschafft - yes
we can, Sie waren mit dabei
- yes you can, im Hintergrund
die Helfer - yes we can

DANK E

Musik-Crew

Aus dem Logbuch vom Tanzpiraten-Kapitän A. Gipp: Das Proben und Einsingen der Lieder war ein Wechselbad der Gefühle. Keiner von uns hat jemals an solch einer „großen Sache“ gearbeitet. Keiner wusste so richtig was uns erwarten würde. Es war ein echtes Abenteuer bei dem wir viel erlebt haben: Frust, Verzweiflung, technische Pannen. Aber auch wunderbar schöne Momente, aberne Momente und befriedigende Momente, die uns die nötige Kraft und Ausdauer gegeben haben das Projekt zu Ende zu bringen. Ich ziehe meinen Hut vor dieser Mannschaft, mit der ich jederzeit wieder in See stechen würde.



Steuermann Jens Hoffmann (Produktion)

Jens ist Musiktherapeut und Musiker. Er leitete die Aufnahmen, kümmerte sich um den Schnitt und das Mischen. Sein Ohr entscheidet. Nebenbei hat er auch den Piratenwurm gestaltet.
Homepage: www.jahde.de



erster Gesangsoffizier Alex Schmitt

Alex hat eine Gesangsausbildung, singt unter der Dusche, in verschiedenen Chören und gehört der Gruppe Ice&Fire an. Er probierte jede noch so abstruse Gesangs-Idee des Kapitäns aus.



Chormatrosinnen

Alice Dunder und Nicole Schmitt

Beide haben Chorfahrung, viel Gefühl und noch mehr Geduld mit eingebracht.

Das Bühnenbild



**Alla Yurkovskaya, Künstlerin.
Sie gestaltete unser Bühnenbild.**



www.TANZPIRATENSHOW.de